

EnBW

Solarpark Görlsdorf geht ans Netz

[28.05.2026] Ein Solarpark mit Batteriespeicher ist in Brandenburg ans Netz gegangen. Die Anlage hat die Größe von rund 130 Fußballfeldern und leistet 87 Megawatt.

Der Solarpark Görlsdorf in Vierlinden im Landkreis Märkisch-Oderland ist in Betrieb gegangen. Nach Angaben von [EnBW](#) versorgt die Anlage künftig rund 33.500 Haushalte mit Strom. Der Solarpark verfügt über eine Leistung von 87 Megawatt. Hinzu kommt ein Batteriespeicher mit einer Kapazität von 14 Megawattstunden. Die Anlage erstreckt sich über 92 Hektar, das sind umgerechnet rund 130 Fußballfelder. Nach Angaben des Unternehmens soll der Speicher die Stromproduktion an Verbrauchsspitzen am Morgen und Abend anpassen. Brandenburgs Energieministerin Martina Klement (CSU) erklärte, der Ausbau der Solarenergie werde mit Projekten wie dem Solarpark Görlsdorf im Sinne der Energiestrategie 2040 und des Klimaplans Brandenburg vorangetrieben. Sie sprach sich für weitere Vorhaben dieser Art aus.

Ein Teil der Anlage wurde mit sogenannten Modultrackern ausgestattet. Diese richten die Solarmodule im Tagesverlauf nach dem Sonnenstand aus. In den Zwischenbereichen soll laut EnBW mit wissenschaftlicher Begleitung die Nutzung von Agri-Photovoltaik untersucht werden. Dabei werden Landwirtschaft und Stromerzeugung auf derselben Fläche kombiniert. Nach Angaben des Unternehmens wurden zudem Wildkorridore und Hecken angelegt, um neue Lebensräume für Tiere zu schaffen. Die Kommune profitiere über den sogenannten Solar-Euro von dem Projekt, erklärte Ministerin Klement. Das Sonderabgabengesetz wurde im Jahr 2024 vom Brandenburger Landtag beschlossen. Pro Megawatt installierter Leistung müssen Betreiber 2.000 Euro pro Jahr entrichten.

(al)

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, EnBW, Solarpark, Solarpark Görlsdorf